

Zweckverbandsdrucksache Nr. 03/17

Verbandsvorsitzender
Bearbeiter: Hr. Eisenmann
Tel. (07031) 2118-150

Böblingen, den 01.07.2016

Jahresabschluss des Zweckverbands Restmüllheizkraftwerk Böblingen für das Jahr 2016

Anlage: 1. Jahresabschluss
2. Feststellung des Jahresabschlusses
3. Aufteilung der Fest- und Betriebskostenumlage

I. Vorlage an

den Verwaltungsrat zur Vorberatung am 14.07.2017
die Verbandsversammlung zur Beschlussfassung am 14.07.2017

II. Beschlussantrag

1. Die Summe der Erträge für das Jahr 2016 belaufen sich auf 30 786 081,33 €, die der Aufwendungen auf 25 504 192,25 €.
2. Die Festkostenumlage wird auf 27 678 178,11 € und die Betriebskostenumlage auf - 5 703 721,73 € endgültig festgesetzt.
3. Der Jahresabschluss 2016 – einschließlich des Lageberichts - wird wie in Anlage 2 aufgeführt festgestellt.
4. Der Jahresüberschuss in Höhe von 5 281 889,08 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
5. Der Geschäftsführer wird für das Jahr 2016 entlastet.

III. Begründung

Allgemein

Nach § 9 der Verbandssatzung erfolgen Wirtschaftsführung und Rechnungswesen des Zweckverbandes nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts in einer kaufmännischen Buchhaltung. Am Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ist daher ein Jahresabschluss (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht) aufzustellen. Außerdem ist nach § 12 Abs. 4 der Verbandssatzung die Fest- und Betriebskostenumlage endgültig festzusetzen.

Jahresergebnis 2016

a) Vermögensplan

Die als Jahresüberschuss in Höhe von 5.282 T€ verbleibende Festkostenumlage dient entsprechend § 12 Abs. 1 der Verbandssatzung zur Deckung des Anteils an den Tilgungen für das Darlehen zum Erwerb der Anteile an der KG und zur Einlageleistung in die KG, der die planmäßigen Abschreibungen sowie die Entnahmen aus der KG übersteigt.

Obwohl die Ausgaben für die Anlagengüter deutlich weniger als geplant (- 318 T€) und die Tilgungen höher (+ 8 €) ausfallen, dagegen aber die Entnahme aus der KG mit 1.800 T€ deutlich geringer als geplant ausfällt, ergibt sich eine Planüberdeckung von 976 T€.

Die Planunterdeckung aus den Vorjahren kann daher weiter abgebaut werden. Mit dem Auslaufen von Abschreibungsbestandteilen bei der KG verbessert sich aber deren Ergebnis in den nächsten Jahren, so dass – sofern die Liquidität der KG dies ermöglicht – höhere Entnahmen möglich werden, die zur weiteren Abdeckung der Planunterdeckung eingesetzt werden sollen.

b) Erfolgsplan

Die Stromerlöse liegen aufgrund des weiteren Rückgangs des Handelspreises an der Strombörse deutlich unter dem Planwert (- 420 T€). Zwar wurde im Jahre 2016 die bisher höchste Abgabemenge an Fernwärme erreicht. Da aber der Abgabepreis bedingt durch den gefallen Heizölpreis gesunken ist, wurden im Vergleich zu 2015 und auch dem Planwert (-254 T€) weniger eingenommen. Dennoch ergibt sich bei den Erträgen insgesamt eine Planüberschreitung (+ 34 T€). Diese beruht auf einer Rückerstattung der ZVK für die Jahre 2007 – 2015, auf einer höheren Verbandsumlage (+253 T€) sowie auf höhere Erstattungen von der KG und Zinseinnahmen.

Bis auf die Zinsen, die geringfügig höher sind, liegen alle Aufwendungen unter dem Planansatz. Bei den Verbrauch- und Betriebsmittel macht sich insbesondere die geringere Entnahme bzw. der Einkauf von Ersatzteilen deutlich bemerkbar. Bei den Dienstleistungen liegen die Aufwendungen für die Instandhaltung usw. um rd. 820 T€ unter dem Planansatz, wodurch Überschreitungen in anderen Bereichen mehr als ausgeglichen werden. Da teilweise nicht alle Stellen besetzt waren und zu dem die Altersteilzeit ausgelaufen ist fallen die Personalkosten geringer als geplant aus (-362 T€). Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wirkt sich die Reduzierung der Pacht (- 504 T€), die der Zweckverband an die KG zu zahlen hat, deutlich aus.

Die Planüberschreitung der Erträge führt zusammen mit den Planunterschreitungen bei den Aufwendungen zu einem positiven Jahresergebnis von 781 T€.

Im Endergebnis führt die Abrechnung zu einem Jahresüberschuss von 5 281.889,08 €. Dieser Betrag soll nach § 12 Abs. 1 der Verbandssatzung zur Deckung des Anteils

an den Tilgungen für das Darlehen zum Erwerb der Anteile an der KG und zur Einlageleistung in die KG, welcher nicht durch die die planmäßigen Abschreibungen sowie die Entnahmen aus der KG kompensiert wird, dem Vermögensplan zuzuführen.

c) Jahresergebnis

Im Wirtschaftsplan 2016 wurde bei einer Anlieferungsmenge mit 140.000 t von einem spezifischen Preis von 155,15 €/t und bei einer solchen mit 150 000 t von einem von 144,81 €/t ausgegangen.

Erfreulicherweise ergibt die Planabrechnung einen **spezifischen Preis von 139,83 €/t** (Vorjahr 153,88 €/t). Dies ist der **günstigste Preis in der Geschichte des Zweckverbands**.

Als Abschlagsleistungen wurden vorläufig für das Wirtschaftsjahr 2016 21 721 140 € von den Mitgliedern als Umlage gezahlt. Die sich insgesamt ermittelte Umlagehöhe von 21 974 456,38 € ergibt Nachforderungen aber auch Rückerstattungen in Höhe von insgesamt 253.316,38 € gegenüber den Verbandsmitgliedern (siehe Anlage 3).

d) Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

e) Entlastung

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die EversheimStuible Treuberater GmbH geprüft und hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erhalten, weshalb die Entlastung des Geschäftsführers empfohlen wird.

Roland Bernhard
Verbandsvorsitzender